

Dieser ihr hoher geistlicher Adel ist eben so bewandt/ wie der übrigen vorhin angebrachten Gläubigen. Nur das hat er noch voraus/ daß er auch in Ewigkeit verherrlicht wird/ welches jenen abgehet/ wenn sie durch neue Sünden wider ihr Gewissen nicht nur ihren geistlichen Adel verliere- ren/ und aufhören/ Kinder Gottes zu seyn / sondern auch noch durch Unbußfertigkeit sich in die ewige Schande stürzen.

*Horum eminentis-
sima nobi-
litas durat
in eter-
num,*

Man möchte zu denen/ die durch eine besondere Wahl Kinder Gottes sind/ auch noch Obrigkeitliche Personen rechnen/ so ferne sie nemlich præcise solche sind. Denn es ist wohl ohne Zweifel/ daß Gott die Obrigkeit erwehlet und setzet. Die Obrigkeit ist Gottes Ordnung/ und ist keine Obrigkeit/ ohne von Gott. Rom. XIII. I. sqq. Gott setzet Könige ein. Dan. II. 21. und David spricht von solchen: Ich habe wohl gesagt: ihr seyd Götter/ und allzumahl Kinder des Höchsten. Psalm. LXXXII. 6. Allein diese Art der Kinder Gottes gehöret hieher nicht/ ob sie gleich freylich auch einen Adel vor andern haben. Denn auff diese Art kan ein Mensch zugleich ein Kind Gottes und des Teuffels seyn: Gottes/ als eine Obrigkeit: des Teuffels/ als ein sünd- licher böser Mensch. Welches insonderheit alle diejenige Edelle wohl zu mercken haben/ die auch ihre Unterthanen/ und über dieselbe Obrigkeitliche Rechte haben/ damit sie ja in Administrirung solcher Rechte in die gerechte Fuß- stapffen ihres Vaters im Himmel treten.

*Magistra-
tus quan-
do filii Dei
dicuntur,
sunt illud a-
lio respe-
ctu.*

Nach dieser Betrachtung der so unterschiedenen Kinder Gottes fraget sichs nun/ auff welche Art der- selben denn Johannes in unserm Text gezelet habe/ wenn er geschrieben: Meine Lieben/ wir sind nun Gottes Kinder? Die Antwort ist: Nicht auff den einzigen wesent- lichen Sohn Gottes / nicht auff die unzähligen Kinder Gottes nach der Schöpfung/ auch nicht schlechter Dings auff die vielen Kinder nach der Wiedergebuhrt/ weil unter denselben noch viele *πρόσκαιροι* sind/ die nur auff eine Zeit lang glauben/ und zur Zeit der Anfechtung abefallen.

*In T. respi-
ciunt ulti-
ma potissi-
mum filio-
rum dei
classis,*

Luc.

£